



## **Positionen der Deutschen Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse zur Stärkung des Innovationsstandortes Deutschland**

### **Technische Infrastruktur**

Die zunehmende Dynamik des Innovationsprozesses erfordert marktvorbereitende FuE auf höchstem wissenschaftlich-technischen Niveau. Transferorientierte Forschung mit den speziellen Anforderungen der Marktvorbereitung ist nur mit einer dem aktuellen internationalen Stand entsprechenden technischen Infrastruktur und Ausrüstung zu leisten. Eine deutschlandweite Infrastrukturförderung für die evaluierten Institute der Zuse-Gemeinschaft in Höhe von 50 Mio. Euro ist deshalb unabdingbar.

### **Branchen- und technologieoffene marktvorbereitende Forschungsförderung**

Innovationsprozesse in Unternehmen ergeben sich aus den jeweilig aktuellen Marktgegebenheiten. In Ergänzung der Zukunftstechnologien mit langfristigen Umsetzungshorizonten ist für die meisten Unternehmen insbesondere die Lösung kurz- und mittelfristiger Fragestellungen von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung. Um bedarfsgerecht reagieren zu können, müssen die Forschungspartner mit hochqualifiziertem und erfahrenem Personal langfristig und verlässlich Know-how vorhalten. Ohne planbare finanzielle Mittel der Forschungsförderung ist das nicht möglich. Deshalb muss die für Teile Deutschlands bereits bestehende branchen- und technologieoffene Förderung von marktvorbereitender Forschung und Entwicklung verstetigt, ausgebaut, regional erweitert und mittelfristig deutschlandweit geöffnet werden.

### **Vorlaufforschung**

Spezifische Ergebnisse aus der Grundlagenforschung müssen schnell und konsequent für die zukünftigen Markterfordernisse im Mittelstand aufbereitet werden. Für diesen Prozess der Vorlaufforschung, das heißt, die Umsetzung dieses Wissens in neue Produkt-, Technologie- und Dienstleistungsangebote, benötigen die Institute der Zuse-Gemeinschaft auch eine Förderung.

### **Diskriminierungsfreier Wettbewerb in der Forschung**

Durch eine wirtschaftliche Schlechterstellung bei Förderquoten und Projektabrechnung sowie den Ausschluss bei der Antragstellung in speziellen Forschungsprogrammen des Bundes werden die Institute der Zuse-Gemeinschaft massiv benachteiligt und in ihrer Leistungsfähigkeit für die Industrie eingeschränkt. Es sind deshalb alle Wettbewerbsnachteile bei der Projektbeantragung und Projektabrechnung durch den Bund ohne Einschränkungen zu beseitigen.